Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

also hant sy ym dieselb ir kauffmanschatz
zu gefurt vnd uber geben vnd hant
zu uor kein gedinge der belonunge mit
ym gemacht sunder sy hant ym der
genzlich wol getrauet vnd hant zw
mal keinen zweifel an ym gehabt Vnd
also hat sant peter diese frag nit getan
auß mistrauwunge sunder auß begirde
zu wißende wie groß lich vnser h're
sye vmb haltung solicher willig armut
vnd seiner nach folgunge belonen wolt
Vnd darumb spricht er Nym war wir
han alle dinge gelaßen vnd han dir
nach gevolget Was wirt aber vns
Dar auß erkenne daz auff die zeit sant
petern die kosperkeit der willigen armut
auch vnbekant was vnd dy weil er ir
dannoch nit erkant so wolt er dy horn
vnd lern auß dem munde vnsers h're
der sy allein recht erkante als sant bn
hart spricht Wie dy apasteln vnsers h're
alle dinge gelaßen haben dy doch nit alle
dinge beße seßen oder gehabt hant se cap

Hie wirt nuczlich gefragt wie das war
gewest sey das sant peter von ym vnd
den andern aposteln cristi gesprochen
hat Nym war wir han alle dinge ge
laßen Wan sant peter hat nor ein blei
nes schliessem gehabt vnd darzu ein
fisch netz oder zwey vnd hat sich mit
fischunge begangen Die andern ap
osteln seint auch arm gewest vnd der
habe ist gar wenig gewest dy sy gehabt
hant Hant sy zu wenig gehabt so hant
sy auch wenig gelaßen Hant sy wenig
gelaßen wie ist dan daz war gewest
das sant peter gesprochen hatt er vnd
dye andern aposteln haben alle dinge
gelaßen Wie mochten sy alle dinge ge
laßen han dy nit alle dinge gehabt hatn

Zu entslißunge dieser frage ist zu
wißen das da ist zweyerlay willig ar
mut ein außerlich vnd ein vnnerlich
Dy außerlich armut stet in willigen en
perunge aller eigener reichtume Vnd
solig außerlich armut haltent alle dy
die willerlich kein eigen reichtume hant
mbesunderhait Aber vil me haltent
solich armut dy die auch auch kein eign
reichtume hant mder gemem Vnd dur
ch anehebung solich armut dy da geschi
cht durch ein willige auff gabe oder ver
laßunge aller eigener reichtume durch
gots willen leßt der mensch nit mee
dan als vil er eigens hatt mder gemem
oder besunderhaut Hat er vil so leßt
er vil hat er wenig so leßt er wenig
hat er gar nichts so leßt er auch nichts
durch die außerlich willig armut So
lich armut hat gehalten der heilig
bischoff sunt paulin von dem sancto
Gregorius schreibt zo dy ozt pozm zu des
zeiten hatten dy haiden dy da heißent
wandaly das lant seins bistums ver
heert vnd verwustet vnd hatten das
volck desselben landes mäustulig gefun
gen vnd mit ym hin gefurt in ir lant Do
ch wer sich löste vnd auß der gefengnis
kaufft nach irm willen den liessen sye
ledig Zu derselben gefungen erlosunge
vnd auch zu andern armen menschen
noitdurfft gab sunt paulin auß alles
sein gut also das er als ver armt ward
das er gar nichts me hatt Darnach ka
me ein weitwe zu ym der sun auch gef
angen was vnd bat ym daz er ir walt
helffen vmb als vil da mit sy iren sunn
gelosen mocht vnd er hatt gar nichtes
das er ir geben mocht Dan sich selbs vn
gab sich selbs in das gefengnis fur iren
sun vnd macht ir den ledig mit seins selbs

gesamt muß